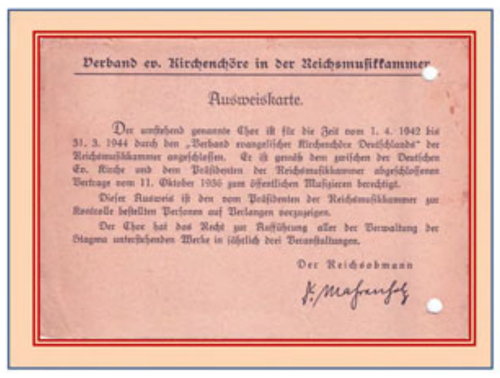
Dieses Programm à 20 Pfg. berechtigt zum Eintritt.

Programm
für eine
Feier in der Aplerbecker Kirchenruine
am Sonntag, den 20. Juni 1920, nachmittags 3½ Uhr.

1. Lobe den Herrn, den mächtigen . . .
2. Eingangsgebet.
3. Prolog: Festgedicht von einer Aplerbeckerin. Komp. von M. Übermann.
4. Chorlied: Ich bin erlöst.
Ich bin erlöst, erlöst durch Jesu Blut, er hat auf Golgatha am Kreuze dort auch mir, auch mir ja gut, Triumph, Triumph! Mein Geist, er ist in Gott erhoben, ich kann nur danken, preisen, loben. Ich bin erlöst. Ich bin erlöst, erlöst von Schuld und Sünd', mein Erbe ist kein Zorn; durch Gottes Lamm hab' ich ein Gottes Kind im Vaterhause Raum. Der Feind, der mir den Tod schon ankündigte, er hat an mich kein Recht verloren. Ich bin erlöst.
Ich bin erlöst, erlöst in Ewigkeit! Mein Jesus hat's getan, drum sei mein Herz, auf's neue neu gemacht, er nimmt es gnädig an. Ihr Heil, ich über alles liebe, mit allen Kräften, allen Trieben, der mich erlöst.
5. Deklamation: Ich bin ein guter Hirte (Hans Übermann.)
6. Chorlied: Der Herr ist mein Hirte.
Ansprache von Pastor Böckmann: Allerlei über unsere Kirchenruine.
6. Deklamation: Einladung zu Jesu. (Ida Nordzyk)
6. Gemeinsames Lied: Fass meine Hand.
Fass meine Hand! Ich bin so schwach und müdest, doch keinen Schritt ich wage ohne dich. Fass meine Hand, und führe sicher heimwärts mich. Fass meine Hand! Und gleich mich näher zu dir, denn keinen Herzen wächst nach ich treue vom grauen Wege, ginge ich allein! Fass meine Hand! Der Weg liegt dunkel vor mir, wenn wir beim Angesicht nicht gewendet. Wenn wir beim Heimwärtslicht den dunklen Pfad erhellet, o Meister, führ zu gehen an deiner Hand. Fass meine Hand! Und wenn am Lebensende, den du für mich gekreuzt, ich einst durch Finsternis, Und himmlisch Licht vom deinem Throne mir leuchten, lasch auch im Schreckenstal mich furchtlos gehen!
Kaffee-Pause.
8. Gemeinsames Lied: Allein Gott in der Höh' sei Ehr . . .


Verband ev. Kirchenchöre in der Reichsmusikkammer

Ausweiskarte.

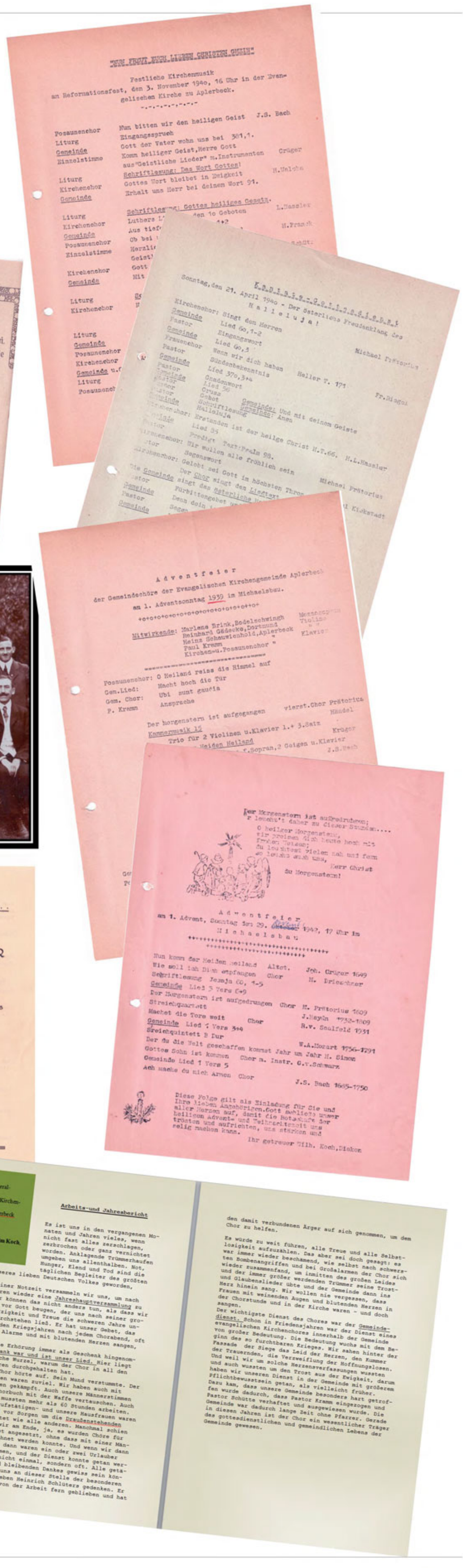
Der umstehend genannte Chor ist für die Zeit vom 1. 4. 1942 bis 31. 3. 1944 durch den „Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands" der Reichsmusikkammer angeschlossen. Er ist gemäß dem zwischen der Deutschen Ev. Kirche und dem Präsidenten der Reichsmusikkammer abgeschlossenen Vertrage vom 11. Oktober 1936 zum öffentlichen Musizieren berechtigt.

Dieser Ausweis ist den vom Präsidenten der Reichsmusikkammer zur Kontrolle bestellten Personen auf Verlangen vorzuzeigen.

Der Chor hat das Recht zur Aufführung aller der Verwaltung der Stagma unterstehenden Werke in jährlich drei Veranstaltungen.

Der Reichsobmann

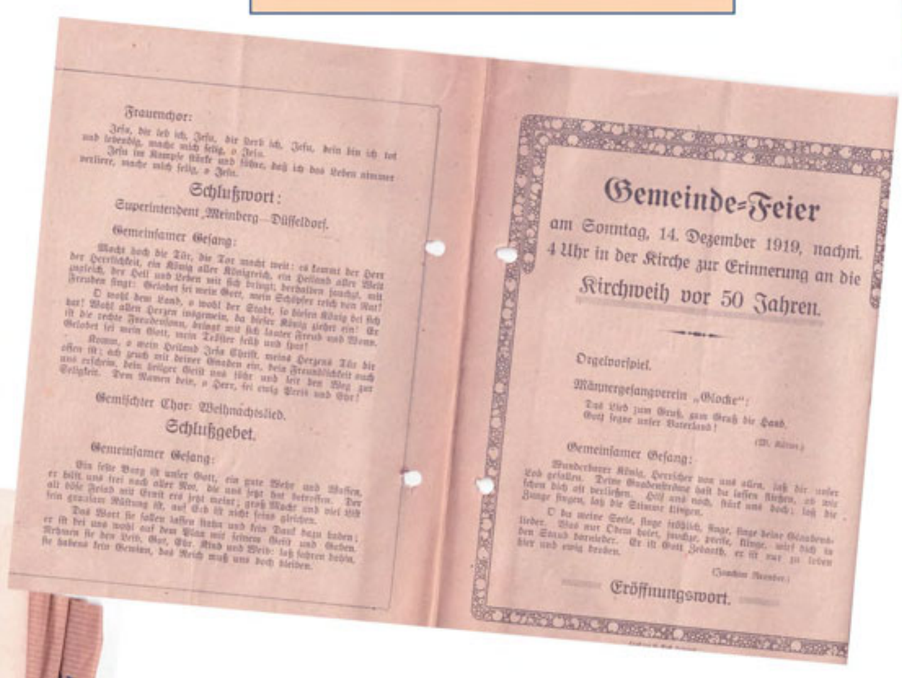
K. Mahnke


„NUN FREUT EUCH LIEBEN CHRISTEN GMEIN"

Festliche Kirchenmusik
an Reformationsfest, den 3. November 1940, 16 Uhr in der Evangelischen Kirche zu Aplerbeck.

Posaunenchor — Nun bitten wir den heiligen Geist — J.S. Bach
Liturg — Eingangsspruch
Gemeinde — Gott der Vater wohn uns bei 381,1.
Einzelstimme — Komm heiliger Geist, Herre Gott aus "Geistliche Lieder" m. Instrumenten — Crüger
Liturg — Schriftlesung: Das Wort Gottes!
Kirchenchor — Gottes Wort bleibet in Ewigkeit — H. Valentin
Gemeinde — Erhalt uns Herr bei deinem Wort 91.
Liturg — Schriftlesung: Gottes heiligen Gesetz.
Kirchenchor — Luthers L[illegible] den 10 Geboten — L. Hassler
Gemeinde — Aus tief[illegible] 1+2 — H. Franck
Posaunenchor — Ob bei [illegible]
Einzelstimme — Herzli[illegible]
Kirchenchor — Gott [illegible]
Gemeinde — Mit [illegible]
Liturg — [illegible]
Kirchenchor — [illegible]
Liturg — [illegible]
Gemeinde — [illegible]
Posaunenchor — [illegible]
Kirchenchor — [illegible]
Gemeinde u.[illegible]
Liturg — [illegible]
Posaunench[illegible]

Sonntag, den 21. April 1940 - Der österliche Freudenklang des Halleluja!
Kirchenchor: Singt dem Herren — Michael Prätorius
Gemeinde — Lied 60,1-2
Pastor — Eingangswort
Gemeinde — Lied 60,3
Frauenchor — Wenn wir dich haben
Pastor — Sündenbekenntnis — Heller T. 171
Gemeinde — Lied 370,3+4
Pastor — Gnadenwort
Gemeinde — Lied 50
Pastor — Gruss — Fr. Siegel
Gemeinde — Gebet
Schriftlesung — Gemeinde: Und mit deinem Geiste
Kirchenchor: Halleluja — Gemeinde: Amen
Gemeinde — Erstanden ist der heilge Christ
Pastor — Lied 85 — H.L. Hasslar
Kirchenchor: Predigt Text: Psalm 98.
Pastor — Wir wollen alle fröhlich sein — Michael Prätorius
Kirchenchor: Segenswort
Die Gemeinde — Gelobt sei Gott im höchsten Thron
Pastor — Der Chor singt den Lobtext — J. Klokstadt
Gemeinde — Fürbittengebet
Pastor — Denn dein [illegible]
Gemeinde — Sege[illegible]


Frauenchor:
Jesu, dir leb ich, Jesu, dir lerb ich, Jesu, dein bin ich tot und lebendig, mache mich selig, o Jesu.
Jesu im Kampfe stärke und führe, daß ich das Leben nimmer verliere, mache mich selig, o Jesu.

Schlußwort:
Superintendent Meinberg – Düsseldorf.

Gemeinsamer Gesang:
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit: es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat!
O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so dieser König hat! Wohl aller Herzen insgemein, da dieser König pflegt ein! Er ist die rechte Freudensonne, bringt mit sich lauter Heil und Wonne.
Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meine Herzens Tür dir offen ist; ach gnade mit deiner Gnaden ein, dein Freundlichkeit auch uns erscheine, dein heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur Seligkeit. Dein Nahen beim, o Herr, sei ewig Preis und Ehr!

Gemischter Chor: Weihnachtslied.

Schlußgebet.

Gemeinsamer Gesang:
Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen, er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen. Der alt böse Feind mit Ernst er jetzt meint; groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seins gleichen.
Das Wort sie sollen lassen stahn und kein Dank dazu haben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lah fahren dahin, sie haben kein Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben.

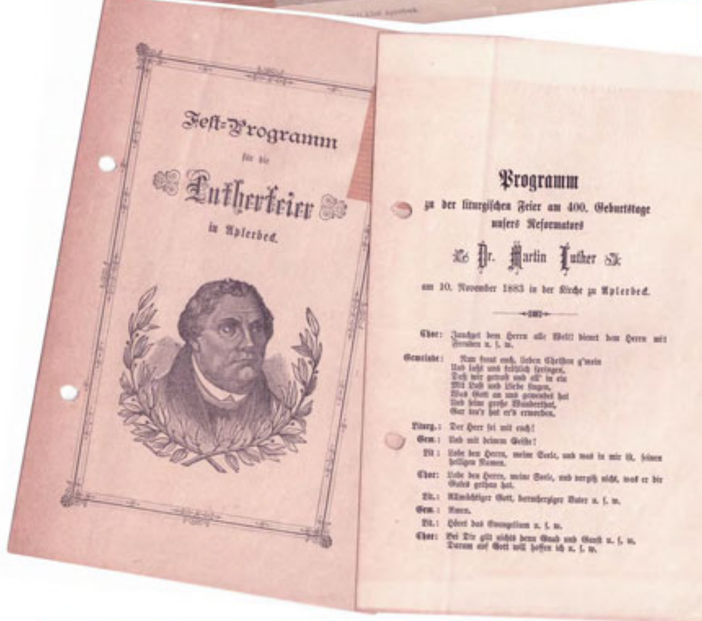
Gemeinde-Feier
am Sonntag, 14. Dezember 1919, nachm. 4 Uhr in der Kirche zur Erinnerung an die Kirchweih vor 50 Jahren.

Orgelvorspiel.

Männergesangverein „Glocke":
Das Lied zum Gruß, zum Gruß die Hand.
Gott segne unser Vaterland!
(M. Kärcher)

Gemeinsamer Gesang:
Wunderbarer König, Herrscher nun uns allen, laß dir unser Lob gefallen. Deine Gnadenthrone soll du lassen stehen, es mir lehren dich all beziehen. Hilf uns noch, führ uns doch; laß dir Zunge singen, laß die Stimme klingen.
O du meine Seele, singe fröhlich, singe, singe deine Gnadenlieder. Was nur Odem hat, jauchze, preise, singe, mit dich in den Staub darnieder. Er ist Gott Zebaoth, er ist nur zu loben hier und ewig droben.
(Joachim Neander)

Eröffnungswort.


Fest-Programm
für die
Lutherfeier
in Aplerbeck.

Programm
zu der liturgischen Feier am 400. Geburtstage unsers Reformators
Dr. Martin Luther
am 10. November 1883 in der Kirche zu Aplerbeck.

Chor: Jauchzet dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden u. s. w.
Gemeinde: Nun freut euch, lieben Christen g'mein
Und lasst uns fröhlich springen,
Daß wir getrost und all' in ein
Mit Lust und Liebe singen,
Was Gott an uns gewendet hat
Und seine große Wunderthat,
Der uns's hat er's erworben.
Liturg.: Der Herr sei mit euch!
Gem.: Und mit deinem Geiste!
Pl.: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Chor: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.
Pl.: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater u. s. w.
Gem.: Amen.
Pl.: Höret das Evangelium u. s. w.
Chor: Bei Dir gilt nichts denn Gnad und Gunst u. s. w.
Darum auf Gott will hoffen ich u. s. w.

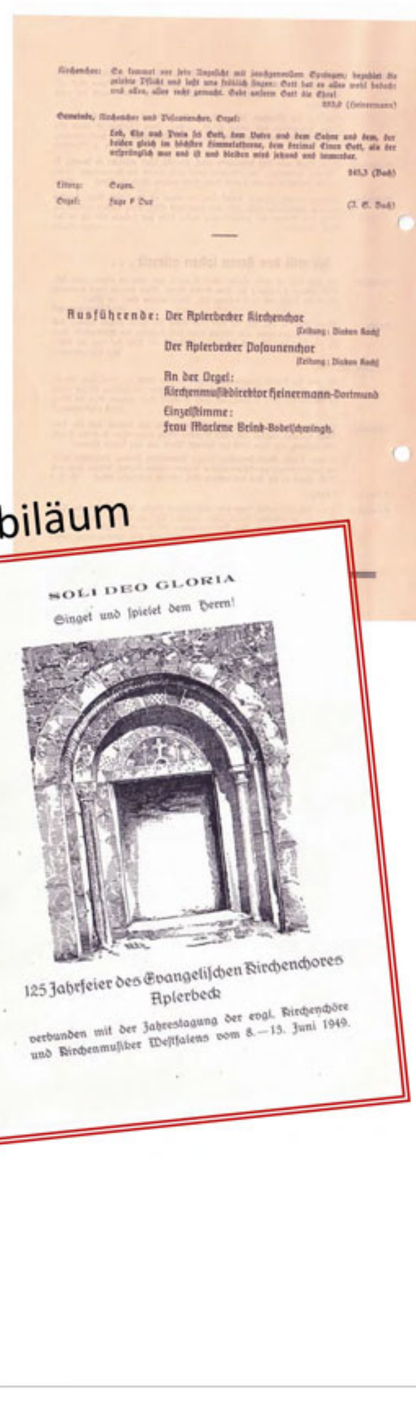
Westfälischer Kirchenchor
Monatsschrift des Landesverbandes der Evangelischen Kirchenchöre Westfalens
Nummer 7/8 — Juli/August 1939 — 15. Jahrgang

Monatslieder für Juli-August.
„Du meine Seele, singe" (Gesangbuch Nr. 248).
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666. — Gerbode: Hundert Wochenlieder Nr. 70. C. 68. Gebr. C. Gerbod. — Bernhard Henking: Übergelungbuch Nr. 117. C. 148.
Weise: „Sei Lob und Ehr" (Gesangbuch Nr. 255).
Kuhle: Chorsalbuch für Posaunen-, Kirchen- und andere gemischte Chöre Nr. 273.

Einladung zur Jahresversammlung nach Aplerbeck.

Aplerbeck, seine Kirchen und sein gottesdienstliches Leben.
Zur Jahresversammlung vom 26. bis 28. August 1939.

Gott der Sohn.
Schriftlesung Johannes 1, 13-20
Kyrie: Herr Christ der einig Gott's Sohn
Doxologie
Schriftwort Jesaja 53, 4 und 5
Sinnkreis ward über das Kreuz
Der am Kreuz ist meine Sonne
5. Eim. 1, 10
Jesus Christus herrscht
Gott der Sohn
Schriftlesung Joh. 14
Nun bitten wir den Heiligen Geist
O heiliger Geist, o heiliger Gott
Anbetung
Schriftworte
Lobet den Herren
Chorale
Bäder und
Gebet und

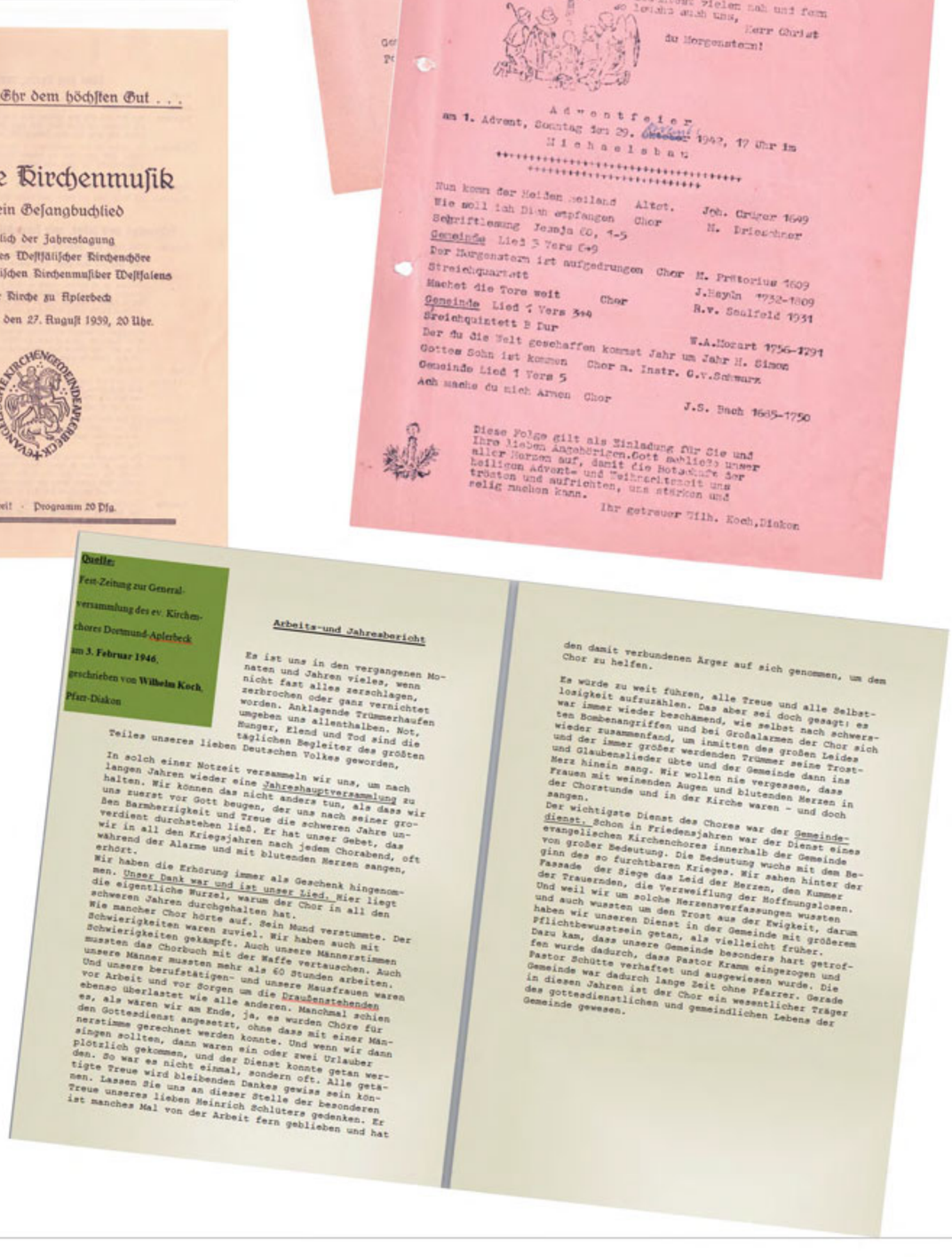

SOLI DEO GLORIA
Singet und spielet dem Herrn!
125 Jahrfeier des Evangelischen Kirchenchores Aplerbeck
verbunden mit der Jahrestagung der evgl. Kirchenchöre und Kirchenmusiker Westfalens vom 8.–13. Juni 1949.

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut . . .

Festliche Kirchenmusik
über ein Gesangbuchlied
anläßlich der Jahrestagung
des Verbandes Westfälischer Kirchenchöre
und der Evangelischen Kirchenmusiker Westfalens
in der Kirche zu Aplerbeck
am Sonntag, den 27. August 1939, 20 Uhr.

Ausführende: Der Aplerbecker Kirchenchor (Leitung: Dieter Koch)
Der Aplerbecker Posaunenchor (Leitung: Dieter Koch)
An der Orgel: Kirchenmusikdirektor Heinermann-Dortmund
Einzelstimme: Frau Marlene Brink-Bodelschwingh.

Eintritt frei! · Programm 20 Pfg.


Adventfeier
der Gemeindechöre der Evangelischen Kirchengemeinde Aplerbeck
am 1. Adventssonntag 1939 im Michaelsbau.

Mitwirkende: Marlene Brink, Bodelschwingh — Mezzosopran
Reinhard Gädecke, Dortmund — Violine
Heinz Schauwienhold, Aplerbeck — "
Paul Kramm — Klavier
Kirchenchor u. Posaunenchor

Posaunenchor: O Heiland reiss die Himmel auf
Gem. Lied: Macht hoch die Tür
Gem. Chor: Ubi sunt gaudia
P. Kramm: Ansprache
Der Morgenstern ist aufgegangen — vierst. Chor Prätorius
Kammermusik 15 — Händel
Trio für 2 Violinen u. Klavier 1. + 3. Satz — Krüger
Heiden Heiland — r. Sopran, 2 Geigen u. Klavier — J.S. Bach

Der Morgenstern ist aufgedrungen;
er leuchtet daher zu dieser Stunde....
O heiliger Morgenstern,
wir preisen dich heute hoch mit
freiem Munde;
du leuchtest vielen nah und fern
so leuchte auch uns, Herr Christ
du Morgenstern!

Adventfeier
am 1. Advent, Sonntag den 29. [illegible] 1949, 17 Uhr im Michaelsbau.

Nun kommt der Heiden Heiland — Altet. — Joh. Crüger 1649
Wie soll ich Dich empfangen — Chor — H. Driesschner
Schriftlesung Jesaja 60, 1-5
Gemeinde Lied 3 Vers 6+9
Der Morgenstern ist aufgedrungen — Chor — M. Prätorius 1609
Streichquartett
Machet die Tore weit — Chor — J. Haydn 1732-1809
Gemeinde Lied 7 Vers 3+4 — R.v. Seulfeld 1931
Streichquintett B Dur — W.A. Mozart 1756-1791
Der du die Welt geschaffen kommst Jahr um Jahr — H. Simon
Gottes Sohn ist kommen — Chor m. Instr. G.v. Schwarz
Gemeinde Lied 7 Vers 5
Ach mache du mich Armen — Chor — J.S. Bach 1685-1750

Diese Folge gilt als Einladung für Sie und Ihre lieben Angehörigen. Gott schließe unser aller Herzen auf, damit die Botschaft unser heiligen Advent- und Weihnachtszeit uns trösten und aufrichten, uns stärken und selig machen kann.

Ihr getreuer Wilh. Koch, Diakon

Quelle:
Fest-Zeitung zur General-versammlung des ev. Kirchenchores Dortmund-Aplerbeck am 3. Februar 1946, geschrieben von Wilhelm Koch, Pfarer-Diakon

Arbeits- und Jahresbericht

Es ist uns in den vergangenen Monaten und Jahren vieles, wenn nicht fast alles zerschlagen, zerbrochen oder ganz vernichtet worden. Anklagende Trümmerhaufen umgeben uns allenthalben. Not, Mangel, Elend und Tod sind die täglichen Begleiter des größten Teiles unseres lieben Deutschen Volkes geworden.

In solch einer Notzeit versammeln wir uns, um nach langen Jahren wieder eine Jahreshauptversammlung zu halten. Wir können das nicht anders tun, als dass wir uns zuerst vor Gott beugen, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit und Treue die schweren Jahre unverdient durchstehen ließ. Er hat unser Gebet, das wir in all den Kriegsjahren nach jedem Chorabend, oft während der Alarme und mit blutenden Herzen sangen, erhört.

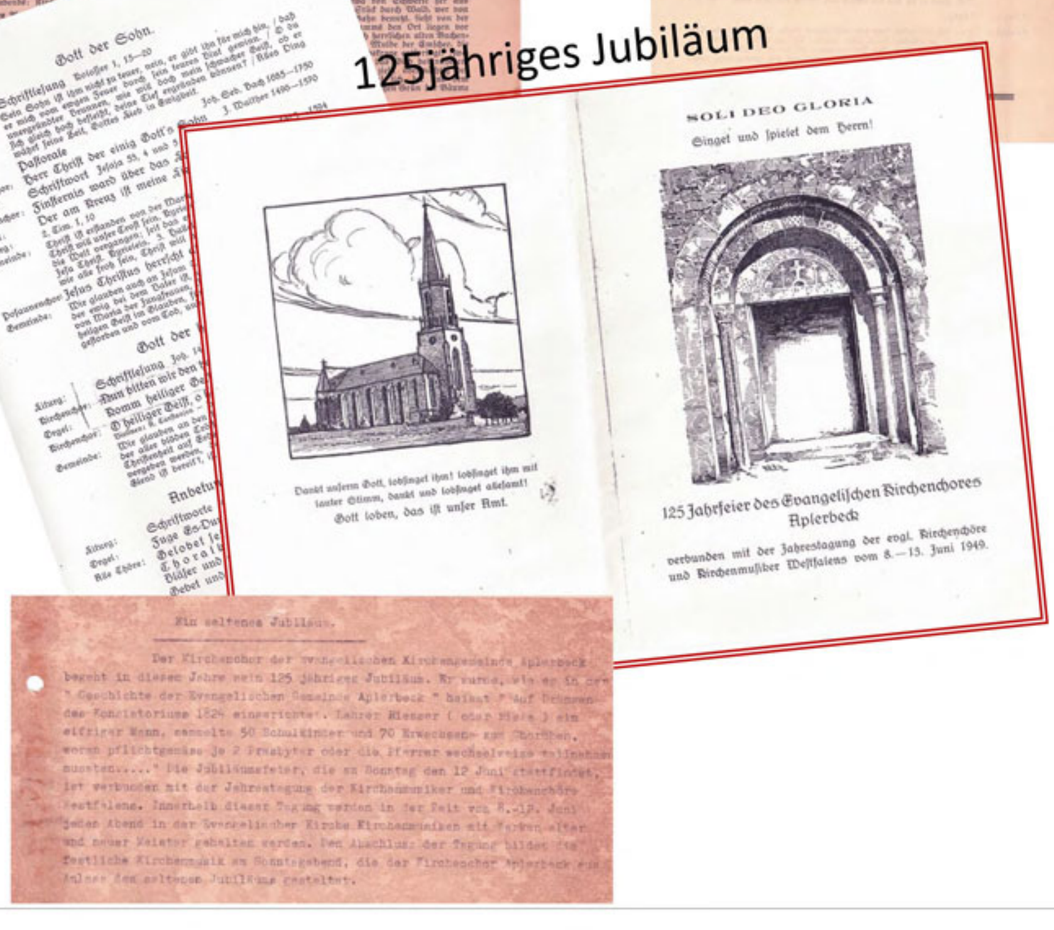
Wir haben die Erhörung immer als Geschenk hingenommen. Unser Dank war und ist unser Lied. Hier liegt die eigentliche Wurzel, warum der Chor in all den schweren Jahren durchgehalten hat.

Wie mancher Chor hörte auf. Sein Mund verstummte. Der Schwierigkeiten waren zuviel. Wir haben auch mit Schwierigkeiten gekämpft. Auch unsere Männerstimmen mussten das Chorbuch mit der Waffe vertauschen. Auch unsere Männer mussten mehr als 60 Stunden arbeiten. Und unsere berufstätigen- und unsere Hausfrauen waren vor Arbeit und vor Sorgen um die Draußenstehenden ebenso überlastet wie alle anderen. Manchmal schien es, als wären wir am Ende, ja, es wurden Chöre für den Gottesdienst angesetzt, ohne dass mit einer Männerstimme gerechnet werden konnte. Und wenn wir dann singen sollten, dann waren ein oder zwei Urlauber plötzlich gekommen, und der Dienst konnte getan werden. So war es nicht einmal, sondern oft. Alle getätigte Treue wird bleibenden Dankes gewiss sein können. Lassen Sie uns an dieser Stelle der besonderen Treue unseres lieben Heinrich Schlüters gedenken. Er ist manches Mal von der Arbeit fern geblieben und hat den damit verbundenen Ärger auf sich genommen, um dem Chor zu helfen.

Es würde zu weit führen, alle Treue und alle Selbstlosigkeit aufzuzählen. Das aber sei doch gesagt: es war immer wieder beschämend, wie selbst nach schwersten Bombenangriffen und bei Großalarmen der Chor sich wieder zusammenfand, um inmitten des großen Leides und der immer größer werdenden Trümmer seine Trost- und Glaubenslieder übte und der Gemeinde dann ins Herz hinein sang. Wir wollen nie vergessen, dass Frauen mit weinenden Augen und blutenden Herzen in der Chorstunde und in der Kirche waren – und doch sangen.

Der wichtigste Dienst des Chores war der Gemeindedienst. Schon in Friedensjahren war der Dienst eines evangelischen Kirchenchores innerhalb der Gemeinde von großer Bedeutung. Die Bedeutung wuchs mit dem Beginn des so furchtbaren Krieges. Wir sahen hinter der Fassade der Siege das Leid der Herzen, den Kummer der Trauernden, die Verzweiflung der Hoffnungslosen. Und weil wir um solche Herzensverfassungen wussten und auch wussten um den Trost aus der Ewigkeit, darum haben wir unseren Dienst in der Gemeinde mit größerem Pflichtbewusstsein getan, als vielleicht früher.

Dazu kam, dass unsere Gemeinde besonders hart getroffen wurde dadurch, dass Pastor Kramm eingezogen und Pastor Schütte verhaftet und ausgewiesen wurde. Die Gemeinde war dadurch lange Zeit ohne Pfarrer. Gerade in diesen Jahren ist der Chor ein wesentlicher Träger des gottesdienstlichen und gemeindlichen Lebens der Gemeinde gewesen.


125jähriges Jubiläum

Ein seltenes Jubiläum.

Der Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde Aplerbeck besteht in diesem Jahre sein 125 jähriges Jubiläum. Er wurde, wie es in der "Geschichte der Evangelischen Gemeinde Aplerbeck" heißt "auf Veranlassung des Konsistoriums 1824 eingerichtet. Lehrer Riesser (oder Rieke) ein eifriger Mann, sammelte 50 Schulkinder und 70 Erwachsene zum Chorsingen, waren pflichtgemäß je 2 Presbyter oder die Pfarrer wechselweise anwesend sein mussten....." Die Jubiläumsfeier, die am Sonntag den 12 Juni stattfindet, ist verbunden mit der Jahrestagung der Kirchenmusiker und Kirchenchöre Westfalens. Innerhalb dieser Tagung werden in der Zeit vom 8.-13. Juni jeden Abend in der Evangelischen Kirche Kirchenmusiken mit Werken alter und neuer Meister gehalten werden. Den Abschluß der Tagung bildet die festliche Kirchenmusik am Sonntagabend, die der Kirchenchor Aplerbeck aus Anlaß seines seltenen Jubiläums gestaltet.

EVANGELISCHE GEORGS-KIRCHENGEMEINDE DORTMUND

150jähriges Jubiläum

150 Jahre
Evangelischer Kirchenchor
Dortmund-Aplerbeck

1824 EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE APLERBECK 1974

Festveranstaltungen
vom 8. bis 10. November 1974
in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung der Evangelischen Kirchenchöre Westfalens und einem Treffen der Kirchenchöre der Synode Dortmund-Süd.

FREITAG, 8. November 1974 ... 20.00 Uhr
(Kirche in der Märtmannstraße)

GEISTLICHE ABENDMUSIK

GRUSSWORT

Gerhard Trubel (1972) * — Sei Lob und Ehr dem Kantate für 1-stg.

LESUNG

Georg Ph. Telemann (1681 - 1767) — Amen, Lob und Ehre Biblischer Spruch f

Orlando di Lasso (1532 - 1594) — Jubilate Deo

Vincenz Lübeck (1656 - 1740) — Nun laßt uns Gott dem Herren (Choralbearbeitung)

Gemeinde — EKG Nr. 227, 1+2, 7+8

Hans Leo Haßler (1564 - 1612) — Singt ein neues Lied

Heinrich Schütz (1585 - 1672) — Jauchzet dem Herren Motette für 2 vierstimmige Chöre

LESUNG

Melchior Franck — Ist Gott für uns Motette für 4stg. Chor

GEBET UND SEGEN

Gerhard Trubel (1972) * — Lob Gott getrost mit Singen Kantate für 1-stg. Chor, Bläser und Orgel

Ausführende:
Ernst Rottmann (Orgel)
Kirchenchor St. Ewaldi (Leitung: Chordirektor G. Pompe)
Kirchenchor Mark (Leitung: Renate Schneider)
Posaunenchor Aplerbeck
Kirchenchor Mitte (Leitung: Anne Germann)

* Diese Kantaten wurden Herrn Diakon Koch zum 40-jährigen Dienstjubiläum (1972) gewidmet und werden in dieser Abendmusik uraufgeführt.

Treffpunkt Aplerbeck 2/75

Posaunen- und Orgelmusik, Solo- und Chorgesang

Festliche Abendmusik in der Georgskirche

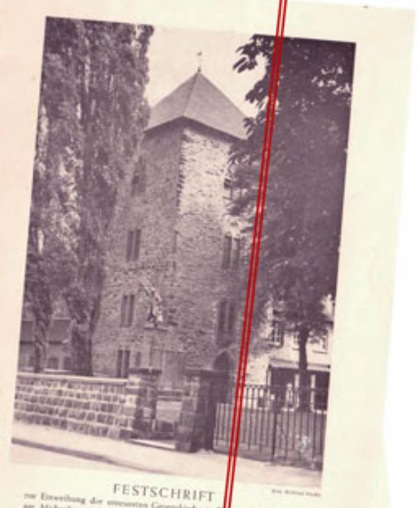
Am 31. Oktober, 20 Uhr, gestaltet der ev. Posaunenchor Aplerbeck eine geistliche Musik zum Reformationsfest. Das alltehrwürdige Gemäuer der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Kreuzbasilika St. Georg, die auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken kann, gibt der Abendmusik einen festlichen Rahmen.

Durch Orgelmusik, Solo- und Chorgesang wird das Programm ergänzt. Der Posaunenchor spielt choralgebundene und freie Werke alter und zeitgenössischer Meister, so z. B. eine Partita über „Allein Gott in der Höh'" von Herbert Gadsch.

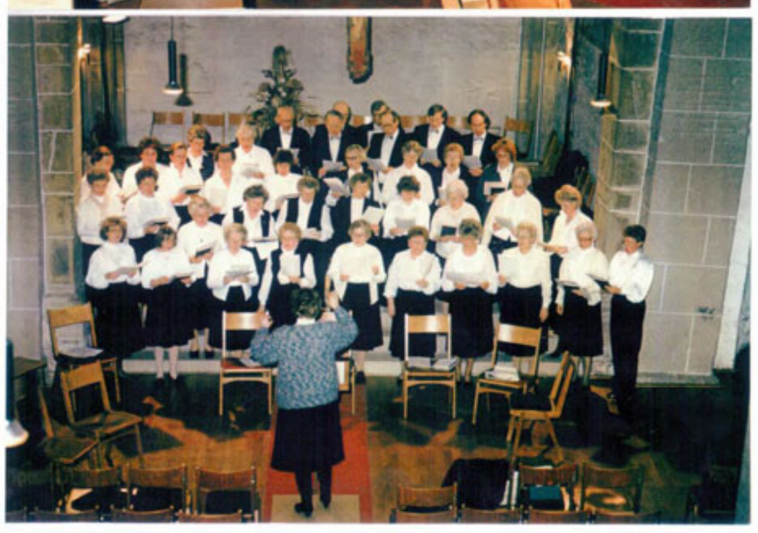
In diesen zeitgenössischen Werken wird die Melodie nur angedeutet, der Charakter des Liedes durch besondere rhythmische oder harmonische Wendungen hervorgehoben. In der Sonate von Joh. Georg Christian Stölt spiegelt sich die musikantische Spielweise der barocken Zeit wieder.

Der Kirchenchor wird bei einem Choral im Wechsel mit den Bläsern musizieren. Es ist sogar geplant, die Gemeinde in dieses Musizieren mit einzubeziehen.

Vera Lauenstein und Annelie Richwin werden zwei geistliche Konzerte von Joh. Hermann Schein vortragen. Anne Germann spielt zwei Präludien und Fugen von Joh. Seb. Bach sowie Voluntary Nr. 1 in D von William Boyce, einem englischen Komponisten der Barockzeit.



FESTSCHRIFT
zur Einweihung der erneuerten Georgskirche in Dortmund-Aplerbeck am Michaelistag, Sonntag, den 29. September 1974, um 17.00 Uhr



175jähriges Jubiläum

SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED
175 Jahre Ev.Kirchenchor
Dortmund - Aplerbeck

Festliche Abendmusik
Samstag, 30.Januar 1999
um 18 Uhr
in der Kirche a.d.Märtmannstraße

Ausführende:
Annelie Richwin-Krause — Sopran
Arno Bovensmann — Baß
Esther Baumann-Kury — Cembalo u. Orgel
Mitglieder des Aplerbecker Kammerorchesters
Ev.Kirchenchor Dortmund-Aplerbeck
Leitung: Anne Germann

Der Eintritt ist frei !

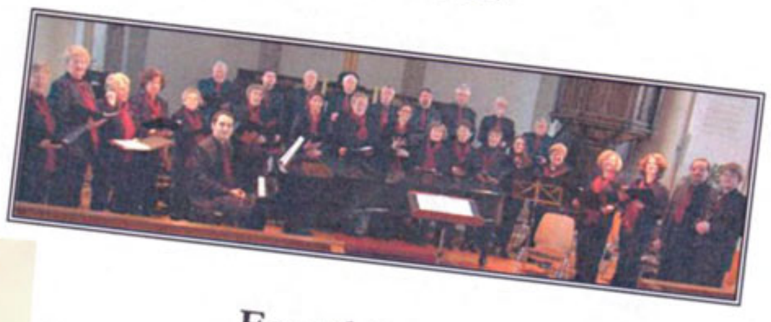
(Am Ausgang erbitten wir eine Spende zur Deckung der Kosten).

175 Jahre Ev. Kirchenchor in Aplerbeck - wußten Sie, daß es ihn gibt?

Aplerbeck. Der Chor wurde 1824 gegründet und kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Der damalige Volksschullehrer Riese sammelte 50 Schulkinder und 70 Erwachsene für das Chorsingen. An den Proben mußten damals zusätzlich zwei Presbyter oder die Pfarrer teilnehmen. Als besonderes Ereignis für den Chor ist aus dieser Zeit die Einweihung der neuen evangelischen Kirche an der Märtmannstraße in Aplerbeck im Jahre 1869 zu nennen. 1937 übernahm Diakon Wilhelm Koch die Leitung des Chores und wurde 1974 von Frau Anne Germann abgelöst, die als hauptamtliche Kirchenmusikerin der evangelischen Gemeinde den Chor bis heute leitet. 1949 konnte der Chor sein 125jähriges Jubiläum feiern, 1957 wurde er durch den damaligen Bundespräsidenten mit der Zelterplakette für die langjährigen Verdienste um die Chormusik geehrt. Bis zu seiner 150-Jahrfeier 1974 konnte der Kirchenchor noch vierstimmig singen. Danach wechselte, dem Trend der Zeit folgend, die Besetzung mehrmals. Zum 175jährigen Jubiläum findet am 30.1. um 18 Uhr eine festliche Abendmusik in der evangelischen Kirche an der Märtmannstraße statt, zu der der Chor herzlich einlädt. Der

185jähriges Jubiläum

Evangelischer Kirchenchor
Aplerbeck



Festakt zum
185jährigen Jubiläum

Sonntag, 20. September 2009, 17 Uhr
Große Kirche Aplerbeck

Begrüßung (Gudrun Müller)

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet
Satz von C.Stein nach Ps. 91, beide Chöre

Beitrag zur Geschichte des Chores (Gudrun Müller)

Ja ich will singen
Kanon zu 2 Stimmen von Reinhold Kurth, Satz von Paul Ernst Ruppel, beide Chöre

Vorstellung des Gronauer Chores (Ingrid Göbel)

Herr, deine Güte
Satz von E.August Grell, Kirchenchor Gronau

Ansprache des Vorsitzenden des Bevollmächtigtenausschusses (Christoph Vierling)

Wohl denen die da wandeln
Satz von Norbert Stasschik, Kirchenchor Aplerbeck

Beitrag zur Geschichte des Chores (Vera Lauenstein)

Auf dich o Herr vertrauet meine Seele
Satz von Bernhard Klein, Kirchenchor Gronau

Beitrag zur Geschichte des Chores (Helmut Grav

Wie lieb sind mir deine Wohnungen
Kanon zu 3 Stimmen aus Ps. 84 von Norbert Staschik, be

Beitrag zur Geschichte des Chores (Stefan Klebs)

Erd und Himmel sollen singen
Satz von Zsolt Gardonyi, Kirchenchor Aplerbeck

Ansprache der ehemaligen Chorleiterin Anne German

Ehrung der Jubilare
Christa Diegmann (10J.), Waltraud Buddrus (30J.), Anne Germa

Halleluja, lobt Gott in seim Heiligtum
Satz zu Ps. 150 von Matthias Nagel, beide Chöre

Ehrung der Jubilare
Vera Lauenstein (35 J.), Christel Bieberstein, (55J.), Waltraud Friedr
Ingeborg Hendler (65J), Ingrid Göbel (20J)

Lobt den Herrn der Welt
Nach Purcells „Trumpet Voluntary, Kirchenchor Gronau

Schlusswort (Gudrun Müller)

Möge die Straße
Irische Volksweise, beide Chöre

Glaubensbekenntnis

Gedächtnis der Konfirmation und Segnung

Chor: Wohl denen die da wandeln

Fürbittengebet (Gemeinde steht auf)

Lied: Nun danket alle Gott

1. Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Kanon zu Beginn Kanon der Austeilung: (leise gesummt oder gesungen zur Orgel)

Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf. Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf.

Dankgebet (Gemeinde steht auf)

Lied: Da berühren sich Himmel & Erde

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, –

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, –

Jubelkonfirmation an Himmelfahrt

„Und während er sie segnete, verließ er sie und fuhr auf gen Himmel." Lukas 24,5

29. Mai 2014
Kirche zu Dortmund Aplerbeck

Lied: Halleluja

1. So wie der Morgen nach einer langen Nacht, so wie ein Quell in der Wüste, so ist das Wort, das uns dieser Tag gebracht. Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja. Halleluja, halleluja.

2. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, ihr seid das Salz für die Erde. Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. Halleluja, halleluja. Halleluja...

3. Liebet einander ...

alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Abkündigungen
Fürbitten & Vater Unser (Gemeinde steht auf)

Chor & Gemeinde: Verleih uns Frieden

Osterfest
31. März 2013

Familiengottesdienst
in der Kirche St. Georg zu Dortmund-Aplerbeck

„Den Stein ins rollen bringen!"

Tagesgebet (Gemeinde steht auf)

Lesung: Apostelgeschichte 2,1-18

Chor: Der Heilig Geist vom Himmel kam

Glaubensbekenntnis

Lied: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes (siehe Beiblatt)

Predigt

Lied: Gott gab uns Atem

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, daß wir auf ihr die Zeit bestehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Abkündigungen

Fürbitten mit Kyrieruf

Vater Unser

Volksschullehrer Riese legte 1824 den Grundstein für die musikalische Mitgestaltung der sonntäglichen Gottesdienste

Ev. Gemeinde feiert 185 Jahre Chorgesang in Aplerbeck

Auch weltliche Gesänge standen beim Festakt zum 185. Chor-Geburtstag auf dem musikalischen Programm. Foto: Helmut Matzanke

Aplerbeck. Große Kirche, großes Programm. 185 Jahre Chorgesang in der evangelischen Kirchengemeinde Aplerbeck. Dieses wahrhaft große Jubiläum feierten die Chormitglieder am vergangenen Sonntag in der Großen Kirche an der Märtmannstraße unter der Gesamtleitung von Kirchenkantor Norbert Staschik.

Zurückblickend ist zu erwähnen, dass im Jahre 1824 Volksschullehrer Riese die Initiative ergriff und zur musikalischen Mitgestaltung der sonntäglichen Gottesdienste einen Singekreis ins Leben rief. Aus den Anfängen hat sich in den folgenden Jahren ein Chor gebildet, der bis zur heutigen Zeit nicht nur seinen Bestand hat, sondern auch mit weltlichen und christlichen Chorgesängen aus seinem reichhaltigen Repertoire die Zuhörer zu begeistern weiß.

Bei einem Festakt zum großen Jubiläum brillierte der Chor an der Seite des katholischen Kirchenchors Gronau unter anderem mit Werken von C. Stein, E. August Grell, Matthias Nagel und Bernhard Klein. Die Chorvorsitzende Gudrun Müller sowie Vera Lauenstein, Helmut Gravert und Stefan Klebs lieferten Beiträge zur Geschichte des Chores und der Vorsitzende des Bevollmächtigungsausschusses, Christoph Vierling, überbrachte Glückwünsche.

Die Ehrung langjähriger Mitglieder durch die Vorsitzende Gudrun Müller durfte bei diesem Jubiläum nicht fehlen. Ausgezeichnet mit Urkunden für ihre aktiven Sängertätigkeiten wurden Ingeborg Hendler (65 Jahre dabei), Waltraud Friedrich (60), Christel Bieberstein (55), Anne Germann und Vera Lauenstein (35), Waltraud Buddrus (30), Ingrid Göbel (20) und Christa Diegmann (zehn Jahre). chm

„Ja, ich will singen" – Der Kanon, den der evangelische Kirchenchor Aplerbeck am Sonntag beim Festakt zu seinem 185-jährigen Bestehen gesungen hat, ist ein Credo des Chors, der von Norbert Staschik geleitet wird. Bei der Feierstunde in der Großen Kirche wurden auch Jubilare geehrt. Ingeborg Hendler singt seit 65 Jahren im Chor, Waltraud Friederich seit 60 und Christel Bieberstein seit 55 Jahren. Vera Lauenstein und Anne Germann wurden für ihre 35-jährige Treue geehrt, Ingrid Göbel für 20 Jahre Mitgliedschaft und Christa Diegmann für zehnjährige Treue. RN-Foto Schaper

EVANGELISCHE GEORGS-KIRCHENGEMEINDE DORTMUND